Objekt:	Imago clipeata mit Büste eines Jünglings
Museum:	Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch-hoehner@rhein-kreis-neuss.de
Sammlung:	Archäologische Sammlung
Inventarnummer:	KS98/00274

Beschreibung

Auf einem aufwendig ziselierten Schild ist die Büste eines Jünglings angebracht. Am äußeren Rand sind kleine Punkte zu erkennen, denen geschwungene Linien folgen (Blattkyma). Im oberen Bereich hinter dem Kopf fehlt ein kleiner Teil des Schilds. Die Büste entspringt aus einem Blüten- oder Blätterkelch. Das Gesicht des Jünglings ist etwas pausbäckig/ kindlich und wird gerahmt von schulterlangen Locken, die nahe am Hinterkopf liegen. Der Scheitel ist von einem geflochtenen Zopf bedeckt, der zum Hinterkopf hin schmaler wird und schließlich in den Locken ausläuft. Zudem trägt er eine Art Kranz, bestehend aus einem Reif der links und rechts mit Blättern, Trauben, und zwei weiteren kleinen runden Früchten verziert ist (diese sind nicht eindeutig zu erkennen). In der Mitte des Scheitels ragt aus diesem Kranz eine kleine Scheibe nach oben, die eine Blüte darstellen könnte. Schild und Büste wurden separat gefertigt und im Anschluss zusammengefügt.
Auf der Rückseite kann man schwach einen rechteckigen Dorn für die Anbringung an ein Möbelstück erkennen. Die Rückseite ist unbearbeitet.
Interpretation: Genius des Frühlings

Grunddaten

Material/Technik:	Buntmetall / Guss
Maße:	Länge: 6,0 cm, Höhe: 2,3 cm, Durchmesser: 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	30 v. Chr. - 375 n. Chr.
	wer	

	wo	
Gefunden	wann	1980-1998
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Buntmetall
- Frühling
- Jahreszeit
- Möbel
- Möbelbeschlag
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- Emilie Riha (2001): Kästchen, Truhen, Tische, Möbelteile aus Augusta Raurica. Augst
- Trierer Zeitschrift 67/68 (2004/2005): Sabine Faust: Figürliche Bronzen und Gegenstände aus anderen Metallen aus Stadt und Bezirk Trier in Privatbesitz III. Trier